

## Badische Blitz-Einzelmeisterschaft 2018 am 7.7. in Freiburg

Bei der Badischen Blitzmeisterschaft, die seit langem mal wieder im Süden von Baden ausgetragen wurde, konnte mit 30 Spielern eine gute Teilnehmerzahl erreicht werden. Die gleichzeitig mit auszutragende Frauenmeisterschaft entfiel mangels Teilnehmerinnen.

Im Turnier ging es neben dem Badischen Meistertitel auch um zwei Qualifikationsplätze zur Deutschen Meisterschaft am 1.-2.12. in Bamberg. Da der Deutsche Schachbund die Bedenkzeit neu festgelegt hatte, wurde in Freiburg erstmals in Fischerzeit mit 3 Minuten plus 2 Sekunden pro Zug gespielt. Das wurde am Ende knapp mit dem Fussball-Abendspiel, aber da die beiden ersten Plätze jeweils ungeteilt waren, entfielen die Stichkämpfe.

Das vom Turnierleiter Robert Huber hervorragend geleitete Turnier glich schon fast einer Hitzeschlacht, was den Spielern eine gute Kondition abverlangte. Vielleicht auch deshalb dominierte die Jugend. Dabei lag der spätere Sieger und neue Badische Meister, der Sasbacher Maco Riehle bereits ab der achten Runde in Führung. Diese gab er bis zum Schluss nicht mehr ab.

Nach 5 Runden führte Vatter mit 4.5 Punkten vor Riehle, Cofmann, Weidemann, Gschnitzer und Ehmann mit je 4 Punkten. Nach 10 Runden gab es eine kleine Pause. Hier konnten alle Spieler auf der Terrasse etwas Luft schnappen und sich mit der vom SK Freiburg-Zähringen 1887 organisierten Verpflegung erfrischen und stärken. Der Zwischenstand hatte sich etwas verschoben. Nun führte das Duo Riehle / Weidemann mit 8 Punkten vor dem Quartett Cofmann, Gschnitzer, Zuse und Vatter mit je 7.5 Punkten.

Frisch gestärkt ging es in die nächsten fünf Runden. Unter die Führungsgruppe der ersten sieben konnte sich nun auch der Titelverteidiger, GM Roland Schmalz, reißen. Diese waren noch knapp beisammen, das Duo Riehle / Weidemann mit 12 (aus 15) vor dem Duo Cofmann / Zuse mit je 11.5 und dem Trio Schmalz, Ehmann Vatter mit je 11 Punkten.

Bevor es nach 20 Runden in die nächste Pause ging, gab es an der Spitze jetzt ein Quintett, das insgesamt nur einen Punkt auseinanderlag: Das Duo Riehle / Weidemann mit 16 (aus 20) vor Panzalovic mit 15.5 und Cofmann und Gschnitzer mit je 15 Punkten.



Direkt über dem Zähringer Keller wurden die Viertelfinalspiele live auf Grossbildschirmen übertragen. So konnten die Spieler in der Pause etwas Fussball schauen und sich am Brunnen erfrischen.

Dann ging es ins letzte Drittel und die Kondition war gefragt. Nach 25 Runden konnte sich Riehle mit 20.5 knapp von Weidemann (20) absetzen. Dahinter mit einem Punkt Rückstand lauerten Cofmann, Panzalovic und Gschnitzer mit je 19 Punkten. Und dann begann das Drama von Weidemann, der den sicher geglaubten zweiten Platz mit drei Niederlagen in den letzten drei Runden verspielte. So ergaben sich die Plätze der Preisträger:

1. und damit badischer Blitzmeister FM Marco Riehle
2. Veacheslav Cofmann (SC Eppingen)
3. FM Jörg Wiedemann (SC Emmendingen 1937)
4. IM Srdjan Panzalovic (SF Bad Mergentheim)
5. GM Roland Schmalz (OSG Baden-Baden)
6. Adrian Gschnitzer (SV 1947 Walldorf)
7. mit Luky-Loser-Preis IM Christian Maier (SC Emmendingen)